

### Was ist das Selbstkonzept und wie unterscheidet es sich vom Selbstwert und von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen?

**Selbstkonzept** = mentale Repräsentation der eigenen Person (Vorstellungen, Einschätzungen und Bewertungen); dieses kann sich auf einzelne Facetten oder die gesamte Person beziehen.

In der pädagogischen Psychologie ist vor allem das "bereichsspezifische Selbstkonzept" (domain-specific self-concept) relevant und für Prognosen zutreffend. Weitere (oft synonym verwendete) Bezeichnungen:

das Fähigkeitsselbstkonzept (Betonung auf den wahrgenommenen Leistungsstand [Performanz])

das Begabungsselbstkonzept (Berücksichtigung potentieller Leistungen)

Schulbezogene Selbstkonzepte haben praktisch für alle Schüler auch eine evaluative Komponente.

Carl Rogers verweist auf die große Bedeutung von Fremdeinschätzung (v. a. durch nahestehende Personen).

**Selbstwertgefühl** (self-esteem / self-worth) = globales Selbstkonzept/globale Bewertung der eigenen Person; nach James das Ergebnis der subjektiven Interpretation von Erfolgen oder Misserfolgen und der Stellung, die der Mensch in der Welt hat. Hier kann die Skala von Rosenberg eingesetzt werden.

**Selbstwirksamkeit**(süberzeugung) (self efficacy) = Kompetenzüberzeugung (competence belief) ist breiter als Selbstkonzept, geht zurück auf Bandura: Konkrete Erwartung, dass eine Aufgabe oder Herausforderung aus eigener Kraft trotz Hindernissen erfolgreich bewältigt werden kann.

Schulisch ist häufig die Selbstverbesserung bedeutsam (self-improvement).

(Historie: William James begründete die Selbstkonzeptforschung; Einführung des "I" - the self as knower - und des "Me" - the self as known; das "I" betrachtet das "Me")

siehe auch [in dieser Frage hier](#)

[Möller und Trautwein, 2020](#)

Eindeutige ID: #1051

Verfasser: Dr. Jutta Zingler

Letzte Änderung: 2023-04-24 14:45